

- > Eine von vier Frauen ist irgendwann einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt, die durch ihren Partner oder Ex-Partner verübt wird.
- > Zwei Frauen wöchentlich werden von ihren Partnern oder Ex-Partnern ermordet.
- > Migrantinnen stehen vor zusätzlichen kulturellen und sprachlichen Schwierigkeiten bei der Suche nach Hilfe.

### Warum lohnt sich Ihr Engagement?

Sie zeigen soziales Engagement, das sich auch noch finanziell auszahlt, denn Sie ersparen Ihrem Unternehmen und den Betroffenen gleichermaßen

- > Fehlzeiten durch Arztbesuche
- > Ausfallzeiten durch Krankheit
- > Suche und Auswahl geeigneter Ersatzkräfte
- > Qualifizierung und Einarbeitung geeigneter Ersatzkräfte

Dieser Flyer wurde entwickelt  
im Rahmen des  
DAPHNE-Sonderprogramms 2005  
der Europäischen Union



im Rahmen des Projektes  
VS/2004/0711-S12.394825

koordiniert durch die

 **Paritätische Akademie**

[www.bildung.paritaet-nrw.org](http://www.bildung.paritaet-nrw.org)

**Häusliche Gewalt  
ist ein Verbrechen.**

**Tolerieren Sie es nicht!**



*Europäisch Denken –  
Unternehmerisch Handeln*

Häusliche Gewalt geschieht tagtäglich in Form von körperlicher, sexueller, emotionaler und finanzieller Gewalt gegen Menschen, die intime Partner sind oder die es früher einmal waren.

Der Großteil häuslicher Gewalt und die schwerwiegendsten Taten werden von Männern gegenüber Frauen und Kindern verübt.

Häusliche Gewalt gibt es in allen sozialen Schichten, Kulturen, und Nationalitäten, Religionen, Alterslagen und unabhängig von der sexuellen Orientierung.

Beispiele für solchen Gewaltmissbrauch:

- > Drohen ihr, ihren Kindern, ihrer Familie oder ihren Haustieren etwas anzutun
- > Stoßen, Schlagen, Boxen
- > Vergewaltigung
- > Kontrollieren, wofür die Frau Geld ausgibt
- > Kontinuierliches Kritisieren und Einschüchtern
- > Kontrollieren, welche Kontakte die Frau hat

## Was können Sie tun?

### Entwickeln Sie eine Unternehmensstrategie:

- > Wie können wir Betroffenen helfen?
- > Wie können wir Täter sanktionieren?

### Halten Sie Informationen bereit:

- > Legen Sie Informationsbroschüren der lokalen Hilfseinrichtungen aus.
- > Hängen Sie Poster auf.
- > Bieten Sie bereits bei der Mitarbeitereinarbeitung Informationsmaterial an.

### Informieren Sie sich über die Hilfseinrichtungen vor Ort,

wo Betroffene Hilfe und Rat bekommen können.

**Bieten Sie Ihren MitarbeiterInnen Kurse an,** um Bewusstsein für das Thema häusliche Gewalt zu schaffen.

## Hier finden Sie kompetente Ansprechpartner:

Gesundheitszentrum für MigrantInnen  
Marsilstein 6  
50676 Köln  
Tel. 0221. 9515 4231  
Fax 0221. 9515 4245  
[arif.uenal@paritaet-nrw.org](mailto:arif.uenal@paritaet-nrw.org)

---

## Örtliche Hilfseinrichtungen: